

Online-Workshop: Kreativ mit Bild-KI

In der Reihe Kunst X Algorithmen: KI als kreatives Tool in
der Kulturellen Bildung

Datum: 1. Juli 2025

Uhrzeit: 16:00 – 18:00 Uhr

Veranstalter: ProQua – Programmbegleitende Qualitätsentwicklung in "Kultur
macht stark"

Dozentin: Andrea Rings



Unser Ablauf heute

- 1 — Einführung Bild-Tools
- 2 — Live-Demo Bild-Tool
- 3 — Eigene Experimente
- 4 — Einführung Video-Tools
- 5 — Live-Demo Video-Tool
- 6 — Einsatz von Bild-KI in Bildung und Kultur?
- 7 — Diskussion, Fragen und Abschluss





KI-Tools für Bild- und Video-Generierung

Bild-KI:

- Erstellt Bilder aus Textbeschreibungen (Prompts)
- Eignet sich als kreativer Sparringspartner und um Geschichten in Bilder umzusetzen

Video-KI:

- Erweckt Texte oder (KI)-Bilder zum Leben
- Simuliert Bewegungen und Gesichtsausdrücke
- Kann für Animationen und kleine Video-Clips genutzt werden

Unser Ziel heute: Nicht nur KI verstehen, sondern sie spielerisch und experimentell nutzen.

Wie funktioniert Bild-KI?

1

Training mit Millionen Bildern

Bild-KIs werden mit unzähligen Bildern aus dem Internet „gefüttert“ – oft ohne Lizenz. Dabei lernen sie typische Merkmale: Was macht ein Porträt aus? Wie sieht ein Sonnenuntergang aus?

2

Mustererkennung

Die KI versteht nicht im menschlichen Sinn. Sie erkennt Muster in Farben, Formen, Stilen – aber sie hat kein Bild „im Kopf“.

3

Texte steuern die Bildausgabe

Wer ein Bild möchte, schreibt eine Beschreibung (Prompt), z. B.: *„Ein impressionistisches Gemälde einer Stadt bei Nacht“*. Je präziser, desto besser.

4

Bild wird neu berechnet – nicht gefunden

Die KI kopiert kein Bild, sondern berechnet ein völlig neues. Es entsteht durch Wahrscheinlichkeiten – Pixel für Pixel.

5

Ergebnis: ein Bild, das so noch nie da war

Das Bild wirkt oft erstaunlich echt, ist aber ein KI-Produkt – ohne Urheber im klassischen Sinn.

Prompts für Bilder – Wie man KI-Bilder gezielt steuert

Beschreibe das Bild so genau wie möglich:

- Beispiel-Prompt: „*Ein gläserner Schreibtisch schwebt über türkisfarbenem Wasser. Eine Person tippt auf einer Tastatur. Über ihr schweben Bildschirme mit verschiedenen KI-generierten Bildern (Comic, Foto, Gemälde).*“

Strukturierte Prompts verbessern das Ergebnis:

- Stil: realistisch, impressionistisch, Comic
- Licht & Farben: natürliche Beleuchtung, warme Farben
- Perspektive & Details: Nahaufnahme, Vogelperspektive

Negative Prompts

Negative Prompts helfen, unerwünschte Elemente zu vermeiden.

Beispiel: "no text, no letters, no typography"

Englische Prompts funktionieren oft besser

Nutze Übersetzungstools oder generiere einen Prompt mit KI



Typische Fehler & Herausforderungen

Fehlende kreative Kontrolle

KI setzt nicht alle gewünschten Bildelemente um oder interpretiert

Anatomische Fehler

Unnatürliche Hände, verzogene Gesichter.

Bias & Klischees

KI kann stereotype Bilder erzeugen.

Halluzinationen

unlogische Details

Probleme mit Schrift

Fehlerhafte Texte, Unschärfe



Live-Demo Bild-KI und eigene Experimente



Welche Möglichkeiten gibt es bei der KI-Video-Generierung?

Text-zu-Video

KI erstellt ein Video basierend auf einer Textbeschreibung. Szenen werden direkt aus den eingegebenen Worten generiert.

Bild-zu-Video

KI animiert ein bestehendes Bild, indem sie Bewegungselemente hinzufügt und statische Objekte zum Leben erweckt.

Video-zu-Video

Stiltransfer oder Bearbeitung eines bestehenden Videos. Die KI verändert das Aussehen, behält aber die Bewegungsabläufe bei.





Prompting für Videos

Beschreibe die Szene so genau wie möglich, nutze eine bildliche Sprache, ähnlich wie bei der Bild KI (Stil, Licht, Farben, Perspektive, Details...)

Hinzu kommen Informationen zum Bewegtbild:

- Bewegung: Figuren und Kulisse (Wasser, Wolken)
- Bewegung: Kamerafahrt, Schwenk, Zoom
- Geschwindigkeit & Dauer: Langsame Bewegung, schnelle Action

Herausforderungen bei der KI-Video-Generierung

Bewegungen wirken oft unnatürlich und ruckelig

Übergänge sind oft schwierig, Details können sich verändern (z. B. sich verformende Objekte)

KI kann derzeit keine langen, komplexen Szenen generieren

Hochwertige KI-Videos benötigen viel Rechenleistung

Kostenlose Tools bieten oft nur kurze Clips oder niedrige Auflösung

Viel Ausprobieren erforderlich, um ein gewünschtes Ergebnis zu bekommen

Live-Demo Video-KI



Einsatz in Bildung und Kultur?

KI als Werkzeug

KI als Werkzeug betrachten, nicht als Ersatz für kreative Arbeit.

Haltung entwickeln

Informieren, reflektieren und Regeln festlegen.

Mit KI experimentieren

Verschiedene Projekte starten und eigene Erfahrungen machen.



Vermittlung – Was brauchen Kinder und Jugendliche?

Kinder brauchen keine Technik-Vorlesung, sondern:

Verständnis dafür, was KI kann – und was nicht

- KI „denkt“ nicht – sie erkennt Muster
- Sie unterstützt kreative Ideen, ersetzt sie aber nicht

Sichere Spielräume zum Ausprobieren

- Eigene Geschichten entwickeln
- Bilder selbst gestalten
- Mit Prompts experimentieren

Orientierung durch klare Regeln

- Keine echten Fotos von Personen hochladen
- Keine sensiblen Daten preisgeben
- Keine Inhalte erstellen, die andere verletzen oder täuschen
- „Ich bin verantwortlich für das, was ich mit KI erschaffe“

Vermittlung – Wie kann das gelingen?

Erklären allein reicht nicht – entscheidend ist das Wie:

Didaktische Zugänge:

- Spielerisch erkunden, was KI kann
- Fehler gemeinsam entdecken („Findest du die 6 Finger?“)
- Viel Raum für eigene Ideen lassen
- Nicht bewerten – sondern hinterfragen:
„Was wirkt echt – was nicht?“
„Wie würdest du das jemandem erklären?“

Ziel ist nicht technisches Wissen, sondern:

- Verstehen, wie KI funktioniert
- Verantwortung übernehmen
- Kreativität stärken

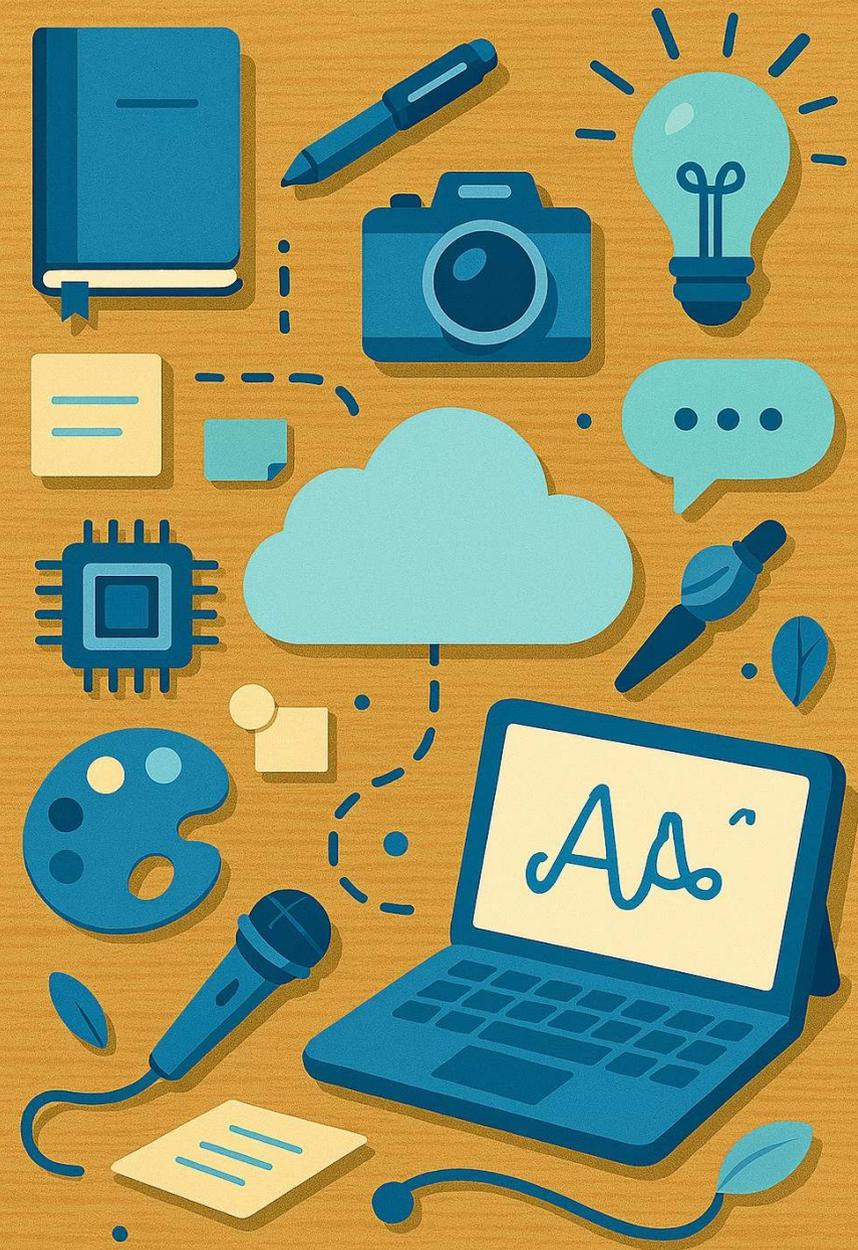
Zusatzimpuls zur Reflexion:

- KI wird mit Werken von Künstler*innen trainiert – oft ohne ihre Zustimmung.
- Was bedeutet das für den Wert kreativer Arbeit?
- Was ist uns an Originalität, Urheberschaft und künstlerischem Ausdruck wichtig?

Diskussion und Fragen



Ressourcen



Überblick über die Tool-Landschaft

Kostenlose Bild-Tools ohne Registrierung

[BoredHuman](#)

[Raphael AI](#)

[BingImageCreator](#)

[KI-Bild-erstellen](#)

Kostenlose Tools mit Registrierung & Upgrade-Option

[Leonardo](#)

[Ideogram](#)

[Adobe Firefly](#)

[StableDiffusion](#)

[Flux](#)

[Hailuo AI](#)

[Runway](#)

[Kling AI](#)

Kostenpflichtige Tools mit verschiedenen Plänen

[Midjourney](#)

[Sora von OpenAI](#)

Tipp: Kostenpflichtige Plattformen mit mehreren Tools

[Monica](#)

[FREEPiK](#)

Rechtliche Aspekte – Was muss ich beachten?

1

1. Wer ist der Urheber?

- KI-Bilder sind in den meisten Fällen nicht urheberrechtlich geschützt.
- Unterschiedliche Plattformen haben unterschiedliche Lizenzbedingungen.
- Vorsicht: KI-Bilder, die Werke echter Künstler imitieren, können urheberrechtlich problematisch sein

2

2. Was ist erlaubt?

- Nutzung für persönliche oder kreative Zwecke ist meist unproblematisch.
- Kommerzielle Nutzung hängt von den Nutzungsbedingungen des jeweiligen Tools ab.
- Achtung: Keine Bilder von realen Personen ohne deren Zustimmung hochladen oder generieren.

3

3. Was ist ethisch vertretbar?

- KI kann bestehende Stile oder Werke imitieren – wo liegen die Grenzen?
- Wie kennzeichnen wir KI-generierte Inhalte transparent?

Urheberrecht & mögliche Urheberrechtsverletzungen



Über mich & Kontakt

Andrea Rings

Ich bin Autorin, Workshopleiterin in der kulturellen Bildung und TÜV-zertifizierte KI-Trainerin. Mein Fokus liegt darauf, die kreativen Potenziale von Künstlicher Intelligenz erfahrbar zu machen und Fachkräften praxisnahe Werkzeuge an die Hand zu geben.

Meine Mission: KI, Kreativität & kulturelle Bildung verbinden

Webseite: www.andrearings.de

E-Mail: post@andrearings.de

 LinkedIn: www.linkedin.com/in/andrea-rings-buecher-und-workshops

 Facebook: <https://www.facebook.com/AndreaRingsAutorin/>

 Instagram: [@rings.andrea](https://www.instagram.com/rings.andrea)